

Statistik informiert ...

Nr. 42/2007

17. April 2007

Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen im Verarbeitenden Gewerbe Hamburgs und Schleswig-Holsteins 2005 Stetige Zunahme bei vorbeugenden Umweltschutzmaßnahmen

Die **hamburgischen** Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes investierten im Geschäftsjahr 2005 knapp 45 Mio. Euro in den Umweltschutz. Wie das Statistikamt Nord feststellte, entsprach diese Summe 4,3 Prozent der insgesamt von den befragten Betrieben in 2005 vorgenommenen Investitionen. Damit lag der Prozentsatz deutlich über dem Anteil der durchschnittlich in Deutschland aufgewendeten Umweltschutzinvestitionen (2,6 Prozent). Mit jeweils etwa 19 Mio. Euro mündete das Gros der Umweltschutzinvestitionen in den Gewässerschutz und in die Luftreinhaltung. Die restlichen Umweltschutzinvestitionen in Höhe von sieben Mio. Euro verteilten sich auf die Bereiche Abfallwirtschaft, Lärmbekämpfung sowie Naturschutz und Landschaftspflege.

Der Anteil der integrierten (vorbeugenden) Umweltschutzinvestitionen an den gesamten Umweltschutzinvestitionen, d. h. Produktionstechniken, die Umweltbeeinträchtigungen gar nicht erst entstehen lassen, stieg im Jahr 2005 auf 37,2 Prozent. In den Vorjahren lag dieser Wert im Durchschnitt noch bei etwa 21 Prozent. 62,8 Prozent der Umweltschutzinvestitionen waren additiv (nachsorgend), d. h. sie flossen in separate Anlagen, wie z. B. Luftfilter oder Kläranlagen, die die beim Produktionsprozess entstehenden Emissionen verringern.

Für die Betriebe in **Schleswig-Holstein** ermittelten die Statistiker ein etwas niedrigeres Investitionsvolumen. Hier meldeten die befragten Betriebe Aufwendungen für den Umweltschutz in Höhe von rund 38 Mio. Euro, das waren 4,7 Prozent ihrer insgesamt getätigten Investitionen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2005 eindeutig im Gewässerschutz. Etwa 23 Mio. Euro, also gut 60 Prozent aller Umweltschutzinvestitionen, wurden in diesem Bereich eingesetzt. Knapp elf Mio. Euro wendeten die Betriebe für Maßnahmen zur Luftreinhaltung auf.

Der Anteil der integrierten Umweltschutzausgaben an den gesamten Umweltschutzinvestitionen ist in Schleswig-Holstein im Jahr 2005 nochmals deutlich angestiegen. Lag er zu Beginn der Befragung im Jahre 2003 noch

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

bei 34,9 Prozent, so übertreffen die vorbeugend getätigten Umweltschutzinvestitionen jetzt mit einem Anteil von rund 70 Prozent die additiven Maßnahmen (30 Prozent) deutlich.

Ansprechpartner:

Dr. Johann Lawatscheck

Telefon: 0431 6895-9137

E-Mail: johann.lawatscheck@statistik-nord.de